



Kinokreis Hamburg

18. Dezember 2018

Fragen für den Heimweg, zum persönlichen Bedenken, fürs Gebet

- »Mut ist hier nicht einfach eine Eigenschaft, die man hat oder nicht hat, sondern die sich entwickelt und die sehr schwerfallen kann.« (S. Hartl) *Was verbindet mich mit Astrid Lindgren angesichts dieses Films? Wie ist es bei mir etwa um Freiheitsstreben, Kreativität und Lebenslust bestellt?*
- ASTRID zeigt den beschwerlichen Weg vom elterlichen Kartoffelacker, von Kirchentanznachmittagen und Kleinmädchenzöpfen hin zu einem selbstbestimmten Leben. *Wie verlief dieser Weg bei mir? Wo stehe ich derzeit? Wo will ich noch hin? Welche Rolle spielt(e) meine (Herkunfts-)Familie dabei?*
- *Wo erlebe ich in meiner Arbeitswelt, sehe ich in meiner Umgebung Missbrauch von Machtpositionen?*
- *Welche Rückmeldungen würde ich gerne in (Geburtstags-)Briefen lesen? Was unternehme ich dafür?*
- *Wann und wie erlebe ich Alleinerziehende? Welche Unterstützung biete ich an?*





Springa, våga springa
Genom döden in i livet
Springa, våga springa
Genom mörkret in i ljuset

...

Inte förtvivla, men du kan fråga
Och se att framtiden kan förlåta
Svartmåla inte hela tavlan du fått
Låt andra färger få plats emellanåt
Inte ångra, men du kan lära
Sen går du labyrinten utantill

Lauf, wage es zu laufen
Durch den Tod ins Leben
Lauf, wage es zu laufen
Durch die Dunkelheit ins Licht

...

Verzweifle nicht, wohl aber kannst du fragen
Und sehen, dass die Zukunft vergeben kann
Schwarzmale nicht die ganze Tafel, die du hast
Lass mitunter andere Farben Raum gewinnen
Bedaure nicht, wohl aber kannst du lernen
Dann durchwanderst du das Labyrinth auswendig